Jinsil - Die Wahrheit

2Min / Minho x Taemin

Von Clorenz

Kapitel 12: Alles nochmal gut gegangen

MINHO

Ich rannte auf die/zur andere Straßenseite. Dank dem Regen und der nassen Straße wäre ich fast ausgerutscht! Je näher ich dem Menschen, der regungslos auf dem Gehsteig lag, kam, desto mehr Angst bekam ich.

Bei der Person angekommen, erkannte ich Taemin. Ich packte ihn an den Schultern und rüttelte, während ich mehrere Male seinen Namen rief. Nichts. Er bewegte sich kein bisschen!

Jetzt erst sah ich die blauen Lippen und die blasse Hautfarbe Taemin's. Mein Herz schlug wie verrückt, aus Angst den Jüngeren zu verlieren. Seine Kleidung war total durchnässt, so wie auch jetzt meine. Die Haare klebten ihm im Gesicht und als ich sie wegstreichen wollte, fühlte sich Taemin's Haut kalt an.

"Taemin! Mach die Augen auf.", rief ich, da ich nicht wusste was ich sonst tun sollte. "Hey, Taemin!"

Ich wusste nicht ob ich weinte oder ob es der Regen war, der meine Wangen hinunterlief. Ich hob den Jüngeren hoch und rannte so schnell ich konnte zu meinem Wagen und machte die Tür auf der Beifahrerseite auf.

Ich fing an fürchterlich zu frieren. Taemin setzte ich ins Auto. Anschließend setzte ich mich ebenfalls rein und machte die Heizung an. Mein Handy hatte ich zu Hause liegen gelassen und verfluchte mich deswegen. Jedoch fiel mir ein, dass ich im Kofferraum noch Decken haben musste.

Schnell kletterte ich nach hinten. Tatsächlich! Ich schnappte mir die drei Decken. Wieder vorne, wickelte ich Taemin in zwei Decken. Im Auto war es mittlerweile angenehm warm geworden, aber noch nicht warm genug.
Ich würde erst zurück zum Dorm fahren, wenn der Jüngere die Augen aufschlug.

Immernoch hatte ich Angst. Denn es konnte ja auch sein, dass er.....daran wollte ich

nicht denken! Nochmal versuchte ich ihn zu 'wecken', doch wieder nichts.

Die dritte Decke hatte ich um mich gelegt. Ich sah mir Taemin genauer an. Seine Lippen nahmen zum Glück wieder die ursprüngliche Farbe an, wenn auch langsam.

Eine ganze Weile saß ich so da, den Jüngeren beobachtend. Ich entschied mich dafür seine Haare zu trocknen. Doch als er sich plötzlich bewegte, schrak ich zurück.

"Taemin? Hey. Mach die Augen auf.", sagte ich. Und das tat er kurze Zeit später auch.

"M-Minho? M-Mir it s-so kalt.", stotterte er. "Halt durch. Wir fahren jetzt nach Hause." Ich ließ den Wagen um und fuhr los. Diesmal missachtete ich die Ampeln und Straßenschilder, natürlich nur, wenn gerade niemand zu sehen war.

Taemin sagte immer wieder etwas, dass man unmöglich verstehen konnte. Da es regnete, musste ich besonders darauf aufpassen, dass ich nirgends dagegen fuhr.

Nach ungefähr zehn Minuten waren wir vor unserem Haus angekommen. Ich stieg aus dem Wagen aus und lief zur Haustür, klingelte sturm und lief zurück. Taemin hob ich samt Decken hoch.

Onew, der plötzlich neben mir aufgetaucht war, schloss die Autotüren. "Was ist denn passiert?!", fragte dieser. Doch antworten konnte ich ihm nicht.

Ich sah, dass Jonghyun mir die Haustür aufhielt, sodass ich ohne Probleme eintreten konnte. Ich trug den Jüngeren ins Badezimmer. Dort legte ich ihn auf den Boden und ließ Wasser in die Badewanne.

"Kann mir jemand sagen was passiert ist?", fragte unser Leader erneut, als er rein kam. "Ich hab Taemin halb erfroren auf dem Gehsteig aufgefunden. Er sah so aus als ob-" Ich konnte mich nicht mehr länger zurückhalten. Mir liefen die Tränen endlos die Wangen runter.

"Jonghyun! Sag Key bescheid dass die zwei wieder da sind.", rief Onew. Jemand lief die Treppen nach oben und schon kurze Zeit später konnte man Key hören: "Taemin! Wo ist mein Baby?! Wo ist er?!" "Jetzt beruhige dich doch mal!" "Ich will mich aber nicht beruhigen!"

Onew stellte sich vor die Treppe und rief, dass Key ruhig sein sollte. Doch dieser kam gerade herunter und motzte unseren Leader an: "Ich bin ruhig!"

Jetzt standen alle im Bad und unsere Diva versuchte mit Taemin zu reden, was sogar funktionierte! Als die Wanne halbvoll war, drehte ich das Wasser ab. Onew verdonnerte den Maknae dazu ein Bad zu nehmen.

Während wir auf Taemin warteten, saßen wir im Wohnzimmer und Jonghyun trocknete mir die Haare. Natürlich konnte ich auch nach oben gehen und duschen, aber ich wollte auch schnell in die Badewanne spingen.

Aus dem Bad konnten wir den Jüngsten niesen hören. Nicht nur er hatte sich erkältet, sondern auch ich. Naja, obwohl ich glaube, dass es Taemin schlimmer erwischt hatte. So wie er uns alle vorhin angesehen hatte...

Erst nach einer Stunde kam Taemin aus dem Bad. "Kann mir jemand helfen? Mir geht es nicht gut..." Normalerweise wäre ich sofort aufgesprungen, doch im Moment hatte ich die Kraft dazu nicht. Stattdessen stand Onew auf. Dieser brachte ihn nach oben.

Nun ging ich baden.

TAEMIN

"Onew-Hyung? Was ist passiert? Ich weiß nur noch wie es so stark geregnet hat und wie ich mich auf den Gehsteig gesetzt hab. Und dann bin ich, glaub ich, eingeschlafen." "Minho hat dich gefunden. Laut seiner Aussage warst du halb erfroren und es hat lange gedauert, bis du die Augen aufgemacht hast. Er hatte Angst..." Ja, wir sind im Auto gesessen. Glaub ich.

In meinem (und Minho's) Zimmer angekommen, legte ich mich in mein Bett. Mir war so schrecklich heiß. Onew legte seine Hand auf meine Stirn. "Key? Kannst du das Fiebertermometer hochbringen?", rief er nach unten. Ich hörte Schritte, die sich dem Zimmer näherten. "Hier." Onew bedankte sich.

Nachdem er bei mir Fieber gemessen hatte, sah er besorgt aus. "Und?", fragte Key. "39,3", antwortete Onew nur. Na toll! Ich hatte Fieber!

Plötzlich bekam ich einen Hustenanfall. Ich stieß mir schon wieder den noch verletzten Fuß an der Wand an. Ich konnte nicht anders als zu jammern.

Jonghyun kam ins Zimmer. Er hielt etwas in der Hand. Wahrscheinlich Tabletten.
Key holte schnell etwas, kam aber ziemlich schnell zurück. "Fuß her.", sagte er. Och ne, oder?! "Umma-", jammerte ich. "Nix da! Den mach ich dir jetzt dran, ob du willst oder nicht!" Jonghyun hielt mir ein paar Tabletten und ein Glas Wasser vor die Nase. Schweigend nahm ich diese ein.

"Mir ist kalt..." Ich sah zur Tür. Minho trat zu seinem Bett und legte sich ebenfalls hin. "Fieber messen!", sagte Onew laut.

"37,1. Kein Fieber. Erhöhte Temperatur.", verkündete unser Leader. "So, Minho...hier sind die Tabletten gegen Husten usw. Nimm sie.", sagte Jonghyun, der verschiedene Verpackungen und ein Glas Wasser auf Minho's Nachtischchen legte.

Nachdem mein Fuß verbunden war, gingen die anderen aus unserem Zimmer und ließen uns schlafen. Mir ging es wirklich nicht gut. Und mir war trotz der warmen Decke kalt. "Minho? Ist dir auch so kalt?", fragte ich leise. "Ja.", kam es ebenso leise zurück. Jetzt stand Minho auf, nahm sein Kissen und seine Decke und kam zu mir.

"Macht es dir was aus wenn ich mit bei dir im Bett schlafe?" "Nein." Ich machte Platz für Minho. Er kuschelte sich an mich.

T: "Danke, dass du mich gerettet hast. Aber wegen mir bist du jetzt auch erkältet."
M: "Lieber bin ich krank als dass ich jemanden verliere."

Er hatte recht. Ich hätte das Gleiche getan. Lieber ein paar Tage (oder Wochen) krank, statt jemanden, den man liebt, zu verlieren.

Minho sah mir in die Augen, während er meinem Gesicht immer näher kam. Seine Lippen legte er vorsichtig auf meine. Ich erwiederte/erwiderte den Kuss. Doch dann löste ich mich wieder von ihm.

M: "Was ist los?"
T: "Nichts. Es ist nur...wir sind zwar beide krank, aber ich hab Fieber. Du könntest es auch bekommen."
M: "Das ist nicht so schlimm. Und außerdem hab ich vorhin zur Sicherheit Tabletten gegen Fieber genommen."
T: "Hmm."

Ich dachte nach, obwohl ich schrecklich müde war. "Nicht so viel nachdenken, Taeminnie. Es passiert schon nichts." Ein weiteres Mal küsste Minho mich. Dabei schlang er die Arme so um mich, dass ich nicht weg konnte...und das wollte ich nicht. Der Kuss war wie immer am Anfang zärtlich, doch dann immer leidenschaftlicher. Ich biss Minho leicht in die Unterlippe. Er kraulte meinen Nacken. "Minho. Wenn du so weiter machst, dann schlaf' ich ein...", flüsterte ich. "Es wird sowieso Zeit. Es ist schon spät." Ich nickte. Minho musste gähnen und ich auch gleich. Der Ältere machte das kleine Licht aus und rückte näher an mich ran. Ich küsste noch einmal seinen Hals, bevor ich mich anständig hinlegte, sodass mir mein Fuß nicht weh tat. "Gute Nacht, Taeminnie." "Gute Nacht, Minho-Hyung."

In seinen Armen konnte ich immer gut schlafen. Das war schon damals so gewesen. Immer wenn Minho mich berührte, schlug mein Herz wie verrückt. Bevor ich einschlief, hörte ich noch die anderen drei die Treppen hochgehen. Also waren sie noch nicht im Bett.